

910/0025/2024

Sachbearbeitung: Abteilung 910
 Christiane Diehl
 Az:
 Datum: 17.05.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat		Kenntnisnahme	
Ausschuss für Sozial- und Jugendangelegenheiten		Kenntnisnahme	
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	

Anfrage der FDP-Fraktion zu Obdachlosen und Geflüchteten

Inhalt der Mitteilung

Anfrage:

1. Wie viele Obdachlose sind zurzeit in GU untergebracht und wo befinden sie sich? Bitte nach Familien bzw. Männern, Frauen und Kindern getrennt auflisten!
2. Wie viele Geflüchtete mit Bleiberecht kämen hinzu, wenn die Gemeinschaftsunterkunft in der Hannah-Kirchner-Straße geräumt werden müsste?
3. Wer ist mit der Ausarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit diesem Thema beauftragt und wie könnte es aussehen?
4. Wie ist der Stand beim Projekt „Vermiete an deine Stadt!“
 Welche Abteilung ist damit befasst? Wie hoch ist der dadurch entstehende Personalaufwand?
 Sind bereits erste Wohnungen bezogen? Wenn ja, an wen wurden sie vermittelt?

Begründung:

Das Thema „Obdachlose(n- Unterkunft)“ steht seit mindestens zwei Legislaturperioden auf der politischen Tagesordnung. Dass der Zustand der Räumlichkeiten in der Wilhelm-Liebknecht-Straße menschenunwürdig ist, dass die dortige, regelwidrig dauerhafte Unterbringung von psychisch auffälligen Personen längst zu einem Sicherheitsrisiko für alle Anwohner geworden ist, dass die vom Landkreis zu einem sehr hohen Mietzins übernommenen Räume im „Sonnenhof“ auch auf Dauer keine Lösung sein können – all das wurde von allen Fraktionen mehrfach moniert.

Zum Jahresende 2023 erhielt das Thema neue Brisanz, weil die vom Landkreis angestrebte Regelung eines solidarischen Umgangs mit den wöchentlich zugewiesenen Flüchtlingen durch ihren Druck auf die mit anerkannten Geflüchteten fehlbelegten Gemeinschaftsunterkünfte zu einem Obdachlosen-Problem besonderer Dimension geführt hätte. Schnell war von aufzustellenden Containern und auszuweisenden Grundstücken die Rede und die Stimmung in der Bevölkerung nahm zeitweilig bedrohliche Züge an, vor allem durch absurde Gerüchte, wie dem, dass in der Unteren Marktstraße 100 Geflüchtete

untergebracht werden sollten oder der Sportplatz im Raibacher Tal umgehend mit Containern zugebaut würde.

Nachdem sich die Zahl der zugewiesenen Geflüchteten zu Jahresbeginn entgegen der Prognose wieder halbiert hat, ist auch das Thema wieder aus der öffentlichen Diskussion verschwunden.

Das mag auch für den Augenblick gelten, aber das Problem ist nach wie vor ungelöst und könnte, wie das Jahresende 2023 gezeigt hatte, jederzeit wieder an Brisanz gewinnen.

Vor allem im Kontext unserer Bemühungen um Demokratie und Vielfalt ist es mehr als fahrlässig, dieses Problem, das demokratiefeindlichen, rechtsradikalen Kräften in die Hände spielt, einfach wieder unter den Tisch zu kehren. Für den sozialen Frieden hat seine Lösung höchste Priorität.

Antworten:

Zu 1.:

Stand 01.03.2024:

	Männlich	Weiblich	Kinder
Sonnenhof	5	1	-
Wilhelm-Liebnecht-Straße 41	8	2	-
Am Eichbaum	-	1	-

Zu 2.:

Aktuell sind in der Hanna-Kirchner-Straße 7 insgesamt 64 Personen gemeldet. Es können allerdings keine Aussage zu dem Aufenthaltsstatus oder Bleiberecht der Personen gemacht werden.

Zu 3.:

Die Abteilung Familie und Soziales ist gemeinsam mit der Mitarbeiterin für Ehrenamt und Integration damit beauftragt ein Konzept zur Einbindung der Sozialarbeit für Geflüchtete in die Stadtverwaltung zu prüfen. Im Rahmen der Unterbringung Geflüchteter übernimmt nach wie vor der Landkreis Darmstadt-Dieburg die Hauptverantwortung. Um mehr anerkannten Geflüchteten Wohnungen anbieten zu können, arbeitet unser Gebäudemanagement weiterhin an dem Konzept „Vermiete an Deine Stadt“

Um ein Konzept für künftige Unterkünfte für Obdachlose kümmert sich unser Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit unserem Ordnungsamt.

Zu 4.:

Das Projekt ist gestartet, es gab mehrere Aufrufe und Veröffentlichungen. Die Resonanz ist jedoch verhalten.

Die Abteilung 230 – Gebäudemanagement befasst sich mit diesem Projekt. Der bisherige Personalaufwand ist überschaubar, da bis jetzt nur drei Wohnungsangeboten eingingen und

wird auf ca. 30 Stunden geschätzt.

Die ersten Wohnungen wurden bereits bezogen, aber aufgrund der Datenschutzbestimmungen kann nicht mitgeteilt werden an wen diese vermittelt wurden.

